# 2. Beilage zu Nr. 37 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag den 13. Februar 1902.


## Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Ω **Berlin**, 11. Februar.

**Die Berathung des Etats der Reichsjustizverwaltung wird fortgesetzt.**

Abg. **Bayer** (Ctr.): In der bayerischen Abgeordnetenkammer hat eine Verhandlung über den Anwaltsstand stattgefunden. Diese Verhandlung ist bedauerlicherweise ein Beweis dafür, wie sehr die Achtung vor dem Anwaltsstande gesunken ist. Sind doch dort Aeußerungen gefallen wie die von dem großen Mundwerk der Anwälte. Und sogar der Justizminister hat aus Anlaß der Beschwerde, welche im Vorjahre Herr Landmann hier im Reichstage über Prozeßverschleppung in der bayerischen Pfalz erhoben hat, behauptet, daß die Rechtsanwälte an diesen Prozeßverschleppungen mindestens eine Mitschuld trügen. Dieser Vorwurf ist (Redner ist selber Rechtsanwalt) durchaus unberechtigt. Die Zustände in Bayern sind ganz unhaltbar und eine Gefahr für die Rechtspflege, weil dort die Gebühren so niedrig sind, daß sie geradezu als hungerpeines Trinkgeld erscheinen. Es wird daher sogar die Stelle der Gerichtsschreiber vorgezogen und sogar amtlich als Beförderung bezeichnet. Der Anwaltsstand ist daher in Bayern der reine Taubenschlag. Der deutsche Anwalts-Verein plant eine Reliktenpensionskasse, die auch thatsächlich-dringend geboten ist. Den Staatssekretär bitte ich, zu veranlassen, daß diese Kasse obligatorisch, also mit Zwangsbeitritt, gemacht und daß ihr ein Reichszuschuß gewährt wird. Trotz der schlechten Finanzlage ist das eine Notwendigkeit, um die Berufsfreudigkeit des Anwaltsstandes zu erhöhen.

Abg. **Beckh** (fr. Vp.): Ich glaube, daß solche Beschwerden besser vor den Anwaltstag oder den Juristentag oder vor die bayrische Kammer gebracht werden. Hier ist nicht der Platz dazu. Im allerwenigsten aber kann ich der Anregung wegen eines Reichszuschusses zur Relikten-Pensionskasse des Anwaltsstandes zustimmen. Auch der letzte Juristentag in Danzig hat an eine solche Forderung nicht gedacht. Was Stadthagen über Klassenjustiz gesprochen, hat unlängbar eine gewisse Berechtigung. Wenn man die manchmal sehr unfeinen Urtheile gegen Angehörige anderer Stände und die sehr harten Urtheile über auch nur leichten Vergehen von Arbeitern miteinander vergleicht, so sieht es wirklich so aus, als liege hier und da Klassenjustiz vor. Die bestehenden Strafsätze für Beleidigungen halte ich für ausreichend. Allerdings sollten die Richter einen schärferen Gebrauch davon machen, wenn es sich um schwere Angriffe auf Ehre und Familie handelt. Endlich muß auch ich für eine gründliche Reform der Strafprozeßordnung plaidieren sowie für eine schärfere Vorgehen gegen das Duellunwesen. Ersteres leztere doch neuerdings vermaßen um sich, daß jüngst zwei Heizer von China nach Kiel transportiert wurden, weil sie ein regelrechtes Pistolenduell miteinander ausgefochten hatten. Von den vorliegenden Anträgen die Auflösung würde ich selbst dem Schadenlichen den Vorzug geben. Höchste Zeit ist es, den fliegenden Gerichtsständen der Presse zu beseitigen. Prof. v. Liszt hat offen ausgesprochen, daß der Gerbeyeber einen solchen wechselnden, von dem Orte der That nach Willkür losgelösten Gerichtsstand s. Zt. nicht gewollt hat, und daß derselbe das öffentliche Rechtsbewußtsein schädigt. Wenn wir nach 7 Jahren — so lange ist es her, daß diese Reform vom Reichstag angeregt wird — nicht weiter gekommen sind, so ist es tief bedauerlich. Auch ich halte eine Entschädigung unschuldig Verhafteter für geboten und beilage die Behandlung, welche die Initiativbeschlüsse des Reichstags seitens der Verbündeten Regierungen zu erfahren pflegen. Es scheint fast, als werde vom Bundesrathstische aus immer nur auf eine allgemeine Revision des Strafgesetzbuchs verwiesen, um den mannigfachen vom Reichstage verlangten Reformen auf Spezialgebieten auszuweichen.

Staatssekretär **Nieberding**: Ich weise die Unterstellung des Vorredners zurück. An und für sich halte ich es durchaus für möglich, einzelne spezielle Reformen vorwegzunehmen. Nur von dem Strafvollzug habe ich erklärt, daß derselbe vor einer umfassenden Revision des Strafrechts nicht gesetzlich geregelt werden kann. Ueber alle die vom Vorredner erwähnten Punkte liegen, wie derselbe ja wohl weiß, Initiativanträge aus dem Hause vor, so über Zeugnißzwang, fliegenden Gerichtsstand 2c. Und Gesetzgebenheit der Regierungen ist es bekanntlich, sich da nicht eher einzumischen, ehe die Anträge nicht vom Hause erledigt sind.

Abg. **Spahn** (Ctr.): Etwas rascher fuhren Fragen, die der Reichstag anregt, von den Verbündeten Regierungen beim doch wohl erledigt werden. Die Frage der Entschädigung unschuldig Verhafteter ist vom Landesrath schon 1882 und seitdem wer weiß wie oft angeregt worden, und da bekommt man jetzt noch die Antwort vom Staatssekretär: es liegen da so viele Schwierigkeiten vor. Ebenso in Bezug auf den fliegenden Gerichtsstand. Etwas rascher könnte das Tempo bei den Regierungen denn doch wohl sein! Man kann da doch jetzt nicht mehr vorschlagen, daß auch gegenwärtig wieder Initiativanträge vorliegen. Aus dem Trebertrocknungsprozeß ist die Erfahrung zu entnehmen, daß trotz aller Vorschriften des Handelsgesetzbuchs die Buchführung bei den Aktiengesellschaften so gehandhabt werden kann, daß sich selbst Schwerständige schwer darin zurecht finden. Es empfiehlt sich für die Aktiengesellschaften periodische Zwangsrevisionen nach Art derjenigen bei den Genossenschaften vorzuschreiben, um solche betrügerische Manipulationen zu verhindern. Weiter trete Redner den Aeußerungen seines Fraktionsgenossen Bayer entgegen und schließt: Der Staatssekretär hat angedeutet, daß eine Regelung des Strafvollzuges im Verbindung mit einer Revision des Strafgesetzbuchs vielleicht nach zehn Jahren möglich sein werde. Ich bin nicht so optimistisch, wie der Herr Staatssekretär, um zu glauben, daß in zehn Jahren die Schwierigkeiten überwunden sein werden. (Heiterkeit.) Es wird wohl so gehen, wie mit dem Leipziger Professor, der vor seinen Studenten die Strafprozeßordnung im Grund und Boden kritisierte und, als er selber Vorsitzende machen sollte, keine wußte. (Heiterkeit.)

Abg. **v. Wolkenhin** (soz.): Ich wünsche die Einführung eines einheitlichen Automobilgesetzes für das Reich, das enthalten müßte, den Befähigungsnachweis, die Maximalgeschwindigkeit, die Hafpflicht.

Staatssekretär **Nieberding**: Diese Angelegenheit liegt auf dem Gebiete der Verkehrspolizei. Ich werde aber den Minister des Innern auf die Bemerkungen des Vorredners aufmerksam machen. Auch die Hafpflicht-Regelung hat das Bürgerl. Gesetzbuch den Einzelstaaten vorbehalten. Eine einheitliche Regelung erscheint allerdings erwünscht. Sollte die preußische Regierung eine solche ebenfalls für erwünscht halten, so wird sich das Reichsjustizamt der Sache. Aufgabe gern unterziehen. Aber bisher ist Preußen in dieser Angelegenheit an uns nicht herangetreten. Jedenfalls behalten wir die Frage im Auge.

Abg. **Herzfeld** (Soz.): Die Reichsregierung zeigt sich merkwürdig hartnäckig in der Verzögerung aller notwendigen Reformen, so namentlich auch des Strafvollzuges. Ja es dem Centrum mit dieser Reform Ernst, so soll es doch Strafvollzugsbestimmungen in den Tarif hineinschieben. Statt gegen die Gewerkschaften und deren Mitglieder sollte man gegen Trusts und Kartelle wegen Erpressung vorgehen. Was das Duellwesen und die angeblich zu milden Beleidigungsstrafen anlangt, so ist es eine durchaus irrige Behauptung, daß in England Beleidigungen schwerer bestraft werden als bei uns. Bestraft werden in England überhaupt nur Verleumdungen, wogegen Beleidigungen lediglich auf dem Wege des Civilprozesses verfolgt werden können. An der Zunahme des jugendlichen Verbrechertums sind unsere sozialen Verhältnisse Schuld. Für die jugendlichen Personen ist das Gefängniß nicht eine Erziehungsanstalt, sondern eine Vorschule für das Verbrechertum.

Abg. **Oertel** (Bund d. Landw.): Es ist richtig, daß wirtschaftliche Noth mitwirkt, aber die Hauptursache des Verbrechertums ist die Neigung zur Sünde. Und die Rückkehr zur Religion, zum Christenthum, ist die Vorbedingung für die Abnahme des Verbrechertums. Wenn Vorredner den Strafvollzug in den Zollarif hineinschieben will, so würden wir, wenn wir diesem Vorschlage folgten, nur erreichen, daß die Regierung einen solchen Zollarif ablehnt. Die Beschlagnahme des Tolstoischen Werkes in Leipzig kann ich nicht billigen, die Richter haben dabei doch zu sehr die gute Tendenz des Werkes außer Acht gelassen. Im übrigen kann ich die Richter nur bitten, bei Verlegung des § 166 des Strafgesetzbuchs schärfer vorzugehen. Die Bowmitze wegen Klassenjustiz sind haltlos. Den fliegenden Gerichtsstand der Presse verurtheilen auch wir. Wo ist denn eigentlich der Hafen, an dem die Klärung dieser Frage bisher hängen geblieben ist. Auch von dem Zeugnißzwang mag ich nichts wissen. Was die Duelle anlangt, so ist es vielleicht richtig, das Strafmaß zu erhöhen; jedenfalls müssen dann aber auch die Beleidigungsstrafen erhöht werden. Auch darf die eustodia honesta für den Zweikampf nicht vollkommen beseitigt werden. Nach wie vor sind meine Freunde für die Einführung der Prügelstrafe gegen Rohheitsverbre en, gegen solche ist Humanität nicht angebracht.

Sächsischer Geheimrath Dr. **Boerner** tritt den Ausführungen Herzfelds entgegen.

Abg. **Gamp** (reikonl.): Das Haus ist mit Recht darüber mißgestimmt, daß so viele seiner Beschlüsse seitens des Bundesraths unbeachtet bleiben; aber der Staatssekretär ist daran nicht schuld. Bei den Aktiengesellschaften, das gebe ich zu, hat das Aufsichtsrecht völlig bankerott gemacht.

Abg. **Dasbach** (Ctr.) stimmt dem Vorredner darin bei.

Mittwoch: Fortsetzung und Postetat.

## Der Aufsichtsrath der Treber-Trocknungs-Gesellschaft vor Gericht.

Im weiteren Verlaufe der Montag-Sitzung wurde vom Vorsitzenden auf einige Briefe des Direktors Schmidt verwiesen, die nur als Kopien da seien. Man werde daher den heiten thun, mit deren Verlesung zu warten, bis Direktor Schmidt da sei, um ich als Zeuge darüber äußern zu können. Der Vertheidiger Dr. Harnier fragt darauf an, ob man ihn überhaupt noch werde haben können. Der Vorsitzende antwortet darauf, vorläufig sei mit dieser Möglichkeit zu rechnen. Es wird dann in der Verlesung von Briefen der Angeklagten fortgefahren, welche durch zahlreiche Wendungen, ausgezeichnete Leistungen u. s. w. bewetten sollen, daß die Angeklagten wohl wissend gewesen seien, daß in der Trebervermaltung Dinge vorgingen, welche nicht zuläßig und unordentlich waren. Die Angeklagten suchten gegenüber den betreffenden belastenden Briefen eine harmlose, beziehungsweise im natürlichen Laufe der Dinge liegende Deutung zu geben. So hat Hermann Sumpf einmal an Schmidt geschrieben, man müsse doch auf die „Frankf. Ztg." erwidern; man könne auf einen Punkt näher eingehen, das Publikum werde dann glauben, daß es mit den anderen Angriffspunkten ebenso windig aussehe. Direktor Schmidt hat einmal an Schulze-Dellwig geschrieben, er möchte Wechsel in Höhe von 450 000 Mk. acceptieren, um eine größere Transaktion zu Gunsten der Blanu vorzunehmen. Im Juni ersuchte Schmidt Schulze-Dellwig um Prolongation eines Wechsels, weil es schlecht aussehen würde, wenn ein Bankguthaben über viele Millionen plötzlich abgehoben würde.

Zu Beginn der Dienstag-Sitzung stellt Staatsanwaltschaftsrath Mantell den Antrag, nach den Bankier Katz aus Kassel zu vernehmen, der gerade in letzter Zeit einen lebhaften Wechselverkehr mit der Trebertrocknung gehabt habe. Das Gericht beschließt, den Zeugen zu vernehmen. — Sachverständiger Bankier Plaut: Es sind Wechsel an Stelle der Tratten der Tochtergesellschaften gesetzt worden mit Rücksicht auf die Einführung der neuen Aktien an der Berliner Börse; an sich ist daran nichts auszusetzen, wenn jemand für eine Schuldforderung sich Wechsel geben läßt. Hier wird aber der Anschein erweckt, als ob die Wechsel in reeller Absicht gegeben seien. Präs.: Es handelt sich also wieder um eine Verschiebung der Vermögenslage. — Sachverständiger: Zweifellos. — Präs.: Das geschah vor Abschluß des Geschäftsjahres? — Sachverständiger: Ja, unmittelbar.

Auf Anfrage des Vertheidigers Justizrath Gordon wird dann ein Gutachten eines englischen Bücher-Revisors verlesen über die Bilanz der Londoner Tochtergesellschaft, daß im günstigen Sinne für die Verwaltung abgefaßt ist; ebenso gelangt ein Gutachten des Prof. Dr. Lassar Cohn zur Verlesung, der sich über das Bergmann-Verfahren und insbesondere über die Fabrik in Nantes außerordentlich günstig äußert. Die Angeklagten erklären mit Bezug auf das Lassarsche Gutachten, daß sie damit das Gutachten des Prof. Bergmann für durchaus überzeugt worden seien. Bemerkenswerth ist ein zur Verlesung gelangendes Schreiben von Schmidt an Schulze-Dellwig, in welchem der Absender Schulze-Dellwigs Bedenken bezüglich der solidarischen Haftung der Mitglieder des Aufsichtsraths bei der Leipziger Bank zu zerstreuen sucht. Schmidt giebt dabei eine Aufstellung über die Vermögensverhältnisse der Aufsichtsrathsmitglieder. Darnach betrug das Vermögen der Gebrüder Sumpf 12½ Mill. Mark, Otto Hermann Sumpf 5 Millionen, abzüglich 600 000 Mk. Schulden, das

### 3. Ziehung der 2. Klasse 206. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 11. Februar 1902) Nur die Gewinne über 116 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Februar 1902, vormittags.

53 70 218 24 71 309 470 93 582 87 627 1002 250 375 451 602 53 884 22 916 25 2025 144 378 401 519 626 700 909 3159 254 447 76 512 99 697 708 807 957 78 79 4008 107 213 32 41 47 65 700 48 76 849 83 98 989 5092 91 183 492 530 6017 87 159 287 405 612 899 7103 450 611 28 41 378 939 80 8000 303 407 567 750 805 938 9063 208 13 300 42 95 610 42 66 700

10055 894 11119 49 52 340 414 655 92 868 909 92 12016 20 84 100 210 374 792 902 13002 103 347 7 461 79 587 684 885 14 21 42 414 61 570 80 797 15001 94 208 312 642 778 84 91 986 16021 173 262 375 447 554 98 684 816 95 17048 177 91 200 69 442 511 43 601 37 18438 500 704 70 852 917 19244 48 320 479 601 710 843 904

20061 113 24 204 389 624 52 840 60 61 67 21057 179 93 234 342 543 610 703 909 59 22076 177 78 459 621 27 79 911 23112 201 753 935 24006 75 146 80 337 81 458 681 25100 227 65 566 22 66 97 767 26156 99 244 68 421 567 623 812 36 27321 36 531 72 655 891 912 89 95 [3000] 28156 98 243 401 505 60 880 29283 430 550 680 702 67 75 839

30017 94 104 230 62 433 657 715 77 31041 302 17 96 401 7 94 527 702 980 [5000] 32059 158 73 240 327 784 916 33109 18 220 80 349 456 58 513 41 46 54 676 928 34082 130 40 68 203 91 452 631 760 94 35005 [5000] 112 382 651 67 721 811 42 48 938 36133 227 434 518 649 924 434 67 37076 275 96 305 87 447 785 38062 120 380 485 593 600 60 741 971 98 39058 288 310 46 467 891 911 22

40046 289 314 52 461 80 670 745 986 41015 217 47 66 78 98 498 667 757 [2000] 812 912 24 42119 435 43279 394 90 478 747 44215 572 83 86 [3000] 90 552 53 661 731 908 45041 91 451 [3000] 46 [3000] 71 958 46237 531 77 701 42 846 988 47101 210 [2000] 63 85 344 425 29 88 566 848 921 34 48854 582 683 717 48 835 49132 276 87 311 47 512 615 709 936

50011 546 47 936 67 51156 75 253 421 58 75 702 826 945 52110 21 282 385 493 63 510 692 810 53091 111 200 478 583 89 702 16 969 54112 342 437 593 [3000] 55104 66 88 272 535 429 46 747 72 85 922 56033 [3000] 349 92 451 593 631 61 927 889 57234 24 [3000] 765 841 991 58045 [2000] 545 735 891 939 59066 148 250 351 61 69 614 834

60087 92 202 313 481 606 853 95 61180 88 397 417 553 62271 99 342 69 531 63071 199 213 41 44 [3000] 453 70 618 623 49 925 54 [3000] 64115 52 251 [3000] 65 [3000] 88 928 65079 87 221 753 906 99 66211 502 625 715 [3000] 75 81 945 92 67158 80 341 672 853 68009 47 72 868 69048 103 97 281 469 566 622 813 80 930 58

70126 41 78 240 64 316 408 58 92 521 685 940 71120 297 327 527 657 859 64 97 915 72175 365 723 73004 105 14 20 50 387 401 57 607 16 66 77 98 874 74005 277 301 405 572 75006 125 49 [3000] 76 [3000] 529 93 637 930 76175 322 719 32 818 77225 345 52 815 78091 101 221 321 26 73 74 745 99 926 72 79136 217 500 98 849

80009 40 60 78 195 373 419 550 650 703 38 81111 269 83 513 58 677 710 [3000] 82058 82311 833 83042 139 229 389 [3000] 721 [3000] 84108 121 46 205 8 81 305 92 446 821 87 85100 50 227 307 458 515 41 640 71 897 921 79 86148 79 250 312 687 790 916 87263 77 96 809 36 76 90 91 824 96 87 746 844 881 88012 241 95 325 476 703 51 839 93 965 89088 136 92 218 589 667 728 77 889

90039 80 175 82 255 317 444 616 46 47 882 91076 337 643 739 63 84 86 876 905 92184 295 317 89 96 407 543 49 65 69 621 34 767 883 93000 [3000] 215 72 [3000] 75 94 [3000] 782 96 978 94056 63 190 93 204 40 592 625 93 880 95008 393 432 43 99 511 838 931 96050 70 275 489 594 836 944 97081 167 319 24 29 534 78 83 690 747 814 35 42 98029 110 316 35 47 568 80 603 99226 29 448 632 34 56 89 817 40 86

100000 15 17 42 58 118 35 63 73 214 353 665 806 73 101101 284 328 47 408 58 41 810 967 102156 207 37 62 355 91 438 553 776 96 839 103070 133 [3000] 70 600 790 95 [3000] 104138 [3000] 301 81 571 88 690 703 53 821 105100 233 82 [2000] 554 611 42 792 837 48 996 106313 24 471 633 816 921 82 107281 305 75 491 510 45 751 71 840 971 108056 397 440 41 822 625 74 99 993 109006 17 30 33 125 424 93 597 625 38 778 905

### 3. Ziehung der 2. Klasse 206. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 11. Februar 1902) Nur die Gewinne über 116 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Februar 1902, nachmittags.

62 805 87 404 89 978 1119 438 893 2066 261 340 439 32 838 958 3121 268 338 536 833 960 4200 62 321 426 980 5005 377 774 847 58 949 [3000] 6064 54 771 7196 366 721 83 86 882 941 8165 300 598 754 88 893 9117 339 461 566 637 57 788 835 59

10004 125 229 412 11092 401 546 678 851 59 61 86 12070 229 659 [2000] 700 [5000] 856 981 13250 54 328 478 505 6 24 916 41 748 71 80 87 933 47 14017 258 455 565 740 90 873 931 15011 16023 125 292 580 83 673 17208 9 743 869 83 946 18339 405 65 891 19197 214 32 58 368 71 814 947

20269 97 321 654 933 21199 525 64 22066 132 75 92 330 650 61 783 870 23462 663 705 88 847 74 24020 216 557 77 [3000] 301 81 25108 28 [2000] 54 611 42 26078 514 617 91 28035 370 406 24 39 53 509 796 29180 273 327 45 710

30448 742 31010 19 94 137 376 451 87 703 945 32163 70 302 82 667 910 33018 57 304 692 848 82 34139 271 426 87 509 58 823 71 925 35139 325 43 436 505 68 87 985 36154 202 78 424 878 37255 652 724 913 38086 112 634 924 68 39158 88 327 560 723 30 34 881 919 71 87

40391 568 88 877 41096 810 60 991 92 42167 236 59 345 460 519 [3000] 43223 [3000] 33 41 419 78 583 51 655 748 877 992 44088 125 38 228 92 830 991 45397 544 736 52 [3000] 820 44 46153 214 87 445 554 608 45139 [3000] 90 968 47052 195 409 86 561 716 48500 5 35 739 915 49047 114 415 500 77 782 859 82 955

50166 250 778 805 6 50 992 51019 61 79 240 359 86 455 513 52045 478 508 680 773 841 915 53007 356 93 995 54047 50 285 94 335 442 55 533 832 55142 57 266 [1000] 384 400 21 23 98 79 56591 319 61 91 162 76 562 749 807 948 64 57001 8 23 645 796 809 938 69 58020 152 412 68 680 945 59158 206 376 79 97 488 530 784

60214 526 682 82 98 61170 587 784 86 62027 197 297 406 512 58 88 870 63337 707 64045 221 67 401 [3000] 609 979 65056 302 [3000] 93 66105 94 75 463 637 746 63 991 67029 121 573 815 68035 126 241 52 599 900 30 69041 89 117 346 464 80 830

70001 340 723 857 71103 37 59 469 696 974 77 72075 163 98 242 394 674 725 43 831 42 991 73233 [3000] 74 [3000] 611 791 93 703 466 504 736 863 70 75036 46 76 147 51 359 404 583 604 733 815 16 76143 50 333 424 518 31 775 844 77163 346 624 802 994 78240 72 386 88 465 653 887 79145 353 762 865

80103 79 747 920 81133 278 84 392 707 84 891 904 40 82051 271 94 [3000] 450 680 83087 140 45 54 287 330 427 30 49 680 986 84481 565 718 86 886 946 85140 222 411 659 966 86034 52 77 43 942 45 87167 [2000] 421 594 727 932 56 70 88207 367 746 726 870 89 [3000] 937

90014 21 544 85 739 91046 315 25 424 36 501 60 665 74 969 92165 89 270 313 525 778 907 80 93075 91 470 94092 137 260 [2000] 65 354 527 86 682 809 49 935 95111 241 87 407 821 55 96057 61 [2000] 286 379 477 85 918 753 89 97017 327 472 77 548 48 54 882 98210 17 307 557 75 814 99010 133 325 528 603 [2000] 733 945

100071 74 81 [2000] 114 237 345 [3000] 727 896 961 81 101005 33 66 713 919 102039 292 438 538 103140 86 582 85 631 823 47 104012 64 170 228 357 484 878 956 [5000] 105120 368 77 675 89 745 855 944 106060 289 433 634 85 861 950 80 107197 295 910 108050 53 192 [2000] 430 525 31 924 53 109255 385 629 707 952

110104 71 462 711 68 79 851 940 111164 247 414 575 838 915 29 42 112146 80 471 723 990 93 113193 631 816 114056 136 315 97 513 866

110077 81 194 288 501 73 615 19 89 816 61 111201 76 361 624 53 91 908 59 112138 68 339 97 577 644 823 61 921 113058 116 261 401 8 69 718 25 31 [3000] 914 114122 [3000] 82 487 503 694 781 555 940 115173 274 884 509 627 81 940 116162 300 8 492 644 702 883 117024 189 237 73 370 465 500 34 72 652 55 758 832 972 118548 86 725 68 843 974 119067 251 304 409 40 734 46

120047 154 208 372 499 635 43 87 751 885 99 121012 148 308 407 584 680 755 122123 83 79 456 627 28 71 763 123050 397 671 823 974 124029 64 67 127 372 741 83 871 88 921 88 125198 283 504 662 711 18 82 126357 688 635 73 921 68 78 127085 174 245 68 355 76 708 14 839 128018 177 337 55 506 629 708 812 129071 134 241 393 94 600 4 952 82

130146 508 17 53 709 887 930 131129 233 435 57 614 45 715 51 67 886 987 94 132040 169 275 83 511 87 443 81 87 705 876 985 133039 119 75 210 66 99 91 343 635 912 134145 278 351 439 82 509 71 712 38 61 810 135021 64 143 65 305 6 23 53 525 657 708 24 865 978 136051 75 205 19 98 377 596 61 78 692 730 85 861 137068 215 360 84 852 741 138053 80 147 349 578 694 701 139074 89 133 280 95 569 744 856 925

140148 546 71 776 816 141139 91 300 86 982 142103 4 406 548 639 817 51 94 143149 209 20 85 329 512 656 807 938 50 61 144042 170 316 17 42 512 692 94 942 145103 39 338 84 433 35 613 29 69 570 92 146011 15 77 100 450 55 633 713 48 836 37 147042 82 255 407 148140 57 355 807 53 149076 283 365 404 639 762 94 890 917 55 96

150222 [2000] 60 487 688 724 42 [3000] 809 29 910 18 47 151022 126 285 437 522 625 79 893 91 152033 [3000] 405 550 838 984 153054 [2000] 299 671 [3000] 87 [3000] 718 154043 62 102 218 30 46 337 66 70 422 43 557 711 56 58 975 155143 225 376 619 69 82 756 66 71 90 884 922 [3000] 156251 389 520 29 64 91 841 920 26 61 97 157099 85 572 629 806 12 967 158094 128 [3000] 754 830 944 45 159316 59 549 633 86 883

160089 435 43 674 770 943 98 161461 551 647 757 810 67 69 983 162352 427 538 931 163087 89 98 125 39 97 538 694 797 903 47 67 164028 145 [2000] 69 83 96 372 74 83 417 70 518 [3000] 712 30 48 812 34 688 165225 75 359 455 606 24 787 [3000] 927 166142 63 210 99 71 383 400 656 713 895 991 167044 196 482 84 782 871 971 93 168113 28 91 515 81 706 12 29 849 [3000]

170077 84 121 352 [3000] 96 420 44 60 96 568 763 871 905 48 70 171013 149 53 84 219 [3000] 63 [3000] 752 87 [2000] 234125 62 [3000] 78 [3000] 918 [3000] 25 [3000] 172023 [3000] 87 [3000] 173018 107 23 293 562 65 694 711 86 801 52 928 174076 96 317 34 71 688 [2000] 768 946 175021 210 78 331 84 402 76 592 80 82 656 757 838 [3000] 176026 92 600 64 [3000] 726 177054 44 323 29 37 78 85 442 722 90 889 930 178052 223 74 309 693 816 94 964 179029 128 47 347 83 480 580 606 776 934

180200 2 27 330 37 469 507 623 98 739 947 181050 285 350 497 553 [3000] 82 [3000] 182 149 346 76 [3000] 90 [3000] 183038 113 54 58 382 70 418 654 741 935 86 184021 143 [1000] 92 294 21 307 429 560 84 621 53 754 185039 78 409 [3000] 92 122 78 257 [2000] 87 [3000] 93 [3000] 186 [3000] 75 [3000] 187 [3000] 75 [3000] 94 619 [3000] 103 13 49 200 812 188272 334 647 62 720 97 878 925 189026 63 92 133 310 23 412 45 691 92 722 820 54

190140 330 452 75 503 58 745 957 94 191308 24 62 689 944 192110 13 85 530 70 [3000] 193 [3000] 194 [3000] 531 [3000] 89 605 820 [3000] 50 194012 187 93 [3000] 76 [3000] 76 425 57 70 882 195118 323 409 819 78 909 91 196078 79 123 374 443 51 759 91 942 197129 202 789 828 48 76 198419 122 [3000] 585 933 199077 89 [3000] 829 926 51 200093 [2000] 537 [3000] 444 20 544 600 201082 123 205 68 388 461 612 55 95 770 202053 422 690 866 203145 70 280 86 500 617 947 204046 111 [2000] 45 312 28 415 687 701 205228 53 91 345 92 493 829 926 51 206093 402 529 75 608 818 [3000] 907 207237 47 58 80 70 99 [3000] 208 [3000] 48 208068 215 77 457 597 635 771 81 209087 100 81 325 97 524 721 808 61 94 960

210014 81 109 237 78 99 385 408 49 500 923 82 211017 102 60 78 246 63 328 [3000] 539 882 [2000] 920 [3000] 418 651 84 578 212021 67 108 242 45 364 81 756 82 866 214024 74 90 102 65 261 439 89 91 558 742 857 98 215000 48 169 220 467 731 83 886 935 41 216032 130 67 204 58 82 [2000] 503 40 727 79 87 [3000] 217000 241 [3000] 90 638 218072 161 73 238 492 510 91 624 820 906 54 219016 82 136 53 71 231 90 314 516 87 627 45 760 940 48 60

220024 161 432 [3000] 77 221148 52 619 222081 177 524 748 89 801 223083 87 121 241 696 750 71 822 903 41 224021 81 115 302 482 523 61 636 60 904 44

115112 288 386 95 555 706 913 55 99 116161 302 69 117316 437 609 763 837 941 118129 391 477 622 74 951 64 [2000] 119313 415 86 503 781 85 820 901 37 65 93

120091 301 3 930 [3000] 121059 270 319 54 404 552 789 918 23 65 122256 [2000] 87 [3000] 123045 87 707 839 41 225 496 17 642 124277 774 490 725 [3000] 125306 59 588 834 126093 123 363 490 [2000] 918 127083 140 338 430 519 43 812 927 74 76 78 79 128000 16 243 392 93 470 530 787 129104 306 95 437 675

130023 31 94 [3000] 45 539 748 80 983 131059 237 83 367 699 733 93 132125 [3000] 618 754 834 133068 462 999 134155 483 672 135068 127 533 647 136055 76 193 445 633 60 73 893 137142 467 565 632 59 919 [3000] 138113 96 414 21 83 535 [3000] 57 706 815 81 139062 185 368 515 96 944

140138 291 585 671 75 [3000] 141010 434 571 638 142308 547 619 96 143283 472 907 144044 73 254 387 959 64 145169 345 618 23 95 [2000] 97 720 146068 498 73 81 818 36 147026 114 299 593 720 847 939 92 148015 74 238 860 934 149347 98 99

150034 63 177 91 551 90 702 [3000] 938 151008 157 60 [3000] 76 292 366 450 68 616 724 84 812 39 51 928 71 92 152063 87 651 742 153047 114 308 537 [2000] 701 16 863 906 85 154024 52 363 752 844 911 155058 215 88 216 517 87 91 625 90 52 915 156052 189 411 67 374 157113 78 513 609 791 929 158004 71 161 323 610 725 159120 204 19 334 68 419 72 96 519 57 836 959

160058 833 78 971 161054 131 65 79 417 513 614 817 999 162148 483 665 72 [3000] 163 [3000] 164 [3000] 237 81 967 442 624 43 739 981 93 165096 396 407 52 60 671 701 47 91 98 166083 347 50 62 445 90 603 26 759 167038 252 630 707 902 57 168180 344 872 169030 197 477 87 [3000] 93 [3000]

170125 290 342 440 171103 50 97 99 374 408 93 624 942 49 172065 93 215 382 99 448 74 820 73 173079 216 59 342 93 [3000] 174128 594 80 701 175219 75 421 22 660 771 176127 42 224 450 79 786 938 177096 110 376 77 [3000] 178078 151 387 639 85 751 841 179002 82 167 267 373 435 56 667 757 803 5

180018 550 70 758 872 903 181030 188 374 83 418 535 97 606 48 182193 231 349 725 92 910 183463 620 49 70 713 43 963 184237 713 66 911 69 185100 77 92 [3000] 186 [3000] 94 [3000] 187 [3000] 94 [3000] 711 823 73 931 187778 650 731 41 808 45 188027 33 142 261 325 598 655 787 884 942 62 189081 99 534 631 869

190034 241 191139 61 75 333 461 678 86 779 192173 404 579 773 811 19 [3000] 77 193 [3000] 194 [3000] 525 [3000] 98 937 72 91 [3000] 195140 85 [2000] 200 510 942 196046 255 64 454 55 [3000] 659 919 26 197162 200 25 34 484 605 42 719 90 869 930 96 198135 548 657 708 18 28 830 543 86 199102 233 56 73 99 [3000] 614 866 906 46 64

200033 143 [1000] 80 510 611 749 201050 251 378 475 507 730 971 202150 381 85 470 99 838 85 203004 139 366 439 555 614 46 66 878 990 204022 804 912 205177 97 [2000] 33 355 75 614 892 206475 652 709 33 893 [3000] 733 244 [3000] 632 881 [2000] 92 [3000] 946 74 208317 814 209339 439 873 85 [5000]

210142 383 432 54 658 792 880 211289 [3000] 412 821 714 805 212422 657 825 952 67 213054 63 76 146 93 295 481 214040 50 337 467 584 715 946 215132 [3000] 53 [3000] 216 [3000] 197 94 327 617 217579 663 749 52 218154 272 350 644 54 771 83 846 219061 73 208 751 875 900

220057 60 196 301 442 584 99 627 94 716 85 950 221018 291 510 25 [2000] 614 82 782 896 222031 221 77 484 723 223120 68 95 205 48 554 706 17 224085 212 487 655 821 [3000]


Die Ziehung der 3. Klasse 206. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 8. März 1902.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020213037/fragment/page=0001

Vermögen Schlegels 1100000 Mk., abzüglich der Schulden an das Interventions-Konto von 250000 Mk. Schmidt selbst beziffert sein Vermögen auf 1450000 Mk. in Grundstücken und 3500000 Mk. in Aktien der Trebertrocknungsgesellschaft, abzüglich einer Schuld von 107000 Mk. bei der Leipziger Bank. Die Angeklagten bestreiten die Richtigkeit dieser Aufstellung. Ein anderer Brief Schmidts an Arnold Stimpf vom Jahre 1899 macht diesem die Vortheile einer Verbindung mit der Bayerischen Bank als einer großen Finanzmacht klar, die noch wichtiger sei als die zugleich in Aussicht stehende Einführung der Trebertrocknungsgesellschaft an der Münchener Börse. Die Trebertrocknungsgesellschaft müßte allerdings beim Verkauf von 400 Aktien 30 Proz. verlieren. Dieser Verlust würde sich aber für sie um die Hälfte verringern, wenn die Aktien mit 15 Proz. Verlust an die Trebertrocknungsgesellschaft selbst überwiesen würden, die dann die übrigen 15 Proz. trüge. — Sachverständiger Plaut erklärt, eine Maßregel, wie die hier vorgeschlagene, für nöthig unzulässig; ihm scheine, daß die Angeklagten, da sie zugestimmt hätten, von der Aktien-Gesetzgebung recht wenig wußten. (Fortsetzung folgt.)

## Vermischtes.

* **Ein Ersatz des Duells.** Einen recht drastischen Gegensatz zu der Behandlung, die Ehestands-Tragödien, wie der traurige Fall in Springe wiederum bewies, in Deutschland erfahren, bildet eine Gerichtsverhandlung, die vor der Abtheilung der Ehescheidungen des Londoner Gerichts stattgefunden hat. Es handelte sich um einen Ehebruch, den ein wohlhabender Freund eines Advokaten mit dessen Gattin begangen hatte. Der Richter gab der Jury in seiner Rechtsbelehrung zu bedenken, daß, trotzdem der Schuldige selbst verheirathet gewesen, er das Heim und das Glück eines arglosen Freundes zerstört habe, und daß er darum, soweit der irdische Richter einzugreifen vermöge, die schwerste Ahndung verdiene, die die Jury auszusprechen in der Lage sei. So lautete denn das Urtheil auf 4000 Pfund. (80000 Mk.) Schadenersatz und Tragung der Kosten, die in einem solchen Falle sich wohl auch auf nicht weniger als weitere 20000 Mk. stellen dürften.

* **Eine komische Rangerhöhung** findet sich in dem in Freiwalden erscheinenden „Mährisch-Schlesischen Volksfreund" verzeichnet. Dieses Blatt ist Eigenthum der Frau Betty Titze, die dort nachstehende, mit ihrem vollem Namen gezeichnete Notiz veröffentlicht: „Ehrung. Ich erlaube mir zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich meine Dienstmädchen Bertha Barnert am Heiligen Abend des Jahres 1901 wegen ihrer Treue in meinem Hause, wegen ihrer aufmuthigen Pflege während meiner schweren Erkrankung und wegen ihrer Verdienste gegenüber meinem Hausstande zur Stütze der Hausfrau erhoben habe und sich dieselbe heute „Fräulein Bertha Barnert, Stütze der Hausfrau im Hause der Frau Betty Tipe" zeichnet." Daß nur Fräulein Barnert nicht allzu hoch wird


**Stadt-Theater Halle a/S.**
Direktion: M. Richards.
Donnerstag den 13. Februar 1902.
150. Vorstell. im Passep.-Abonn. 2. Viertel. 106 Abonn.-Vorstellung. Farbe roth.
Anfang 7¼ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.
Zum Gedächtniß Richard Wagners.
**Tannhäuser**
und der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Regisseur: Theo Raven.
Dirigent: Kapellmeister Robert Erdmann.
Personen:
Hermann, Landgraf von Thüringen . . . . . Eugen Guth.
Tannhäuser . . . . . C. Schroeter.
Wolfram von Eschenbach . Josef Fanta.
Walther von der Vogelweide . Fritz Brausewetter.
Biterolf . . . . . Karl Brandes.
Heinrich der Schreiber . . Georg Förster.
Reinmar von Zweter . . Theo Raven.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . . . E. Borchert.
Venus . . . . . Marg. König.
Ein junger Hirt . . . . Anna Groß.
Vier Edelknaben.
Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Ältere u. jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Nymphen, Bacchantinnen.
Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach, ein Thal vor der Wartburg. Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter Aufzug: Thal vor der Wartburg. — Zeit: Zum Anfang des 13. Jahrhunderts.
Die choreographischen Arrangements von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiese, ausgeführt vom Corps de ballet.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Freitag den 14. Februar 1902.
Alt-Heidelberg.

**Stadt-Theater Leipzig.**
Donnerstag den 13. Februar 1902.
Neues Theater.
Maria Magdalena.
Altes Theater.
Jadwiga.

**Apollo-Theater,**
Direktion: Gustav Poller.
am Riebeckplatz, nächste Nähe vom Hauptbahnhof.
Der sensationelle Elite-Spielplan.
ORIGINAL
Die Original-, unerreicht dastehende Renn-Bicycle-Truppe vom Alhambra-Theater zu London.
5 Radfahrer 5
Welt- u. Kunstfahren auf einer eigens auf der Bühne errichteten Rennbahn mit 65° Steigung.
Alleinige Erfinder dieser sensationellen Rennbahn!
Keine nebeneinander liegenden Bretter auf der Bahnfläche!
Die Bahnfläche besteht nur aus durchbrochenen Stäben.
Größte Schwierigkeit für den Fahrer!
Die einzige Gesellschaft, die mit 2 Bicycle-Tandems Rennfahren veranstaltet.
Die Kunstfahrer Burgess u. Staig existieren einzig in ihren allabendlich stürmisch gefeierten Kunstleistungen.
Keine Trieräder! 5 Personen zur gleichen Zeit im Rennen.
8 Germania's,
Damen-Verwandlungs-Gesangs- und Tanz-Ensemble.
u. a. „Die Amazonengarde".
Pompöse Costüme. 8 bildschöne Damen.
Durchschlagender Erfolg
nebst dem übrigen Schlager-Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Verein f. kathol. Kaufleute u. Beamte.
Vereinslokal: „Schulheiß", Poststr.
Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Sitzung, sowie Vortrag.

**Kaffee** Pfd. 1,—, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,00
**Cacao** Pfd. 1,40, 1,60, 2,00
**Thee** Pfd. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50, ¼ Pfd. 0,50, 0,75, 1,—, 1,50.
Wir bitten, unsere vorzüglichen Qualitäten zu prüfen und jeder Kunde wird mit Leichtigkeit herausfinden, dass wir
zu billigsten Preisen das Feinste
liefern. Prompter Versand.
**Pottel & Broskowski.**

Von Nachmittag an großer Betrieb.
Neuestes Telegramm!
Der Bockjubel ist jetzt im
„Bratwurstglöckle"
in vollem Gange.
2 Husaren-Damen-Orchester.
Trompeter-Corps und Fanfarenbläser.

**Klause St. Lucas**
Alte Promenade 8.
Heute Donnerstag Abend
Kartoffelpuffer nach Berliner Art.
Gleichzeitig empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Rodigkau
**Gasthof zum Reiter**
Freitag den 14. Februar 1902
Großes Extra-Militär-Concert
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regmts. Nr. 75 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn F. Stade.
Nach dem Concert Ball. Anfang 7½ Uhr.
Es ladet höflichst ein Jacob, Gastwirth.

**Restaurant „Eiskeller".**
Donnerstag den 13. Febr. nur 2 Tage Freitag den 14. Febr.
Bockbierfest
mit musikalischer Unterhaltung. Festlieder und Kappen gratis.
Zum Ausschank gelangt: Rauchsutzer Bock, sowie ff. Pilsner Lagerbier.
Hierzu ladet ergebenst ein Hermann Scholle.

**Gesellschaftshaus Diemitz.**
Donnerstag den 13. ds. Mts., Abends 8 Uhr
Gesellschaftskränzchen.
wozu freundl. einladet Der Vorstand und Fr. Lutzmann.

Der Verein ehem. Infanteristen zu Halle a. S. u. Umgeg.
feiert am Sonntag den 16. Februar, Abends 7 Uhr sein
III. Stiftungsfest,
bestehend in Concert, Theater und Ball im großen Saale der Kaisersäle.
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
Infanteristen der gesammten deutschen Armee, die hierselbst keinem Specialverein angehören, finden bei uns Aufnahme.
Der Vorstand.

**Restaurant „Zum heitern Blick",**
Delitzscherstraße 23.
Donnerstag den 13. Februar
Grosses Schlachtefest.
Von früh 9 Uhr ab Wellfleisch.
Es ladet freundlichst ein Carl Wilsch.
Verkauf auch außer dem Hause. D. O.

**Zum Pilsner „Urquell".**
Morgen Donnerstag Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet
Hermann Kaufmann, Barfüßerstraße 5.

Böllberg, Kurzhals' Kaffeegarten.
Zu dem am Freitag den 14. Febr. stattfindenden
Schlachte-Feste
erlaubt sich ergebenst einzuladen E. Kurzhals.

**Gosenschenke, Burgstrasse 71.**
Morgen Donnerstag den 13. Februar
Schlachte-Fest,
von früh 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Suppe und div. Wurst.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein Friedrich Stier.

**Walhalla-Theater.**
Direktion: Richard Hubert.
Das Elite-Riesen-Programm.
Die weltberühmte
Jones Killiard-Truppe.
Großer Sensations-Original-Bicycle-Renn-Akt auf der Patent-Bühnen-Radbahn-Rennbahn.
Erste und Original-Truppe der Welt.
Milly Capell,
Großer Original-Dressur-Akt.
1 arabischer Vollbluthengst mit Hundemeute.
Matweef-Hugoston-Truppe,
Phänomenale Akrobaten, und die übrigen Glanznummern.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

„Café Roland".
Täglich Concert!
Indianer-Kapelle.
Künstler 1. Ranges.
Anfang 7 Uhr Abends.

**Ammendorf,**
Gold. Adler.
Sonntag den 16. Februar
Elite-Maskenball.

Victor Schefflestraße 8.
Morgen — Schlachtefest. — Otto Hoppe.

Morgen Donnerstag Schlachtefest.
M. Heckner, Mittelstraße 16.

**Welt-Panorama.**
Algerien, Afrika.

**Kaisersäle.**
Der große Saal ist im März noch Sonnabends frei.

**Zum Schäfer-Ball**
Sonnabend den 22. Februar
im Gasthause zu
Rockendorf
ladet ergebenst ein
Die Kameradschaft.
— Anfang Abends 7 Uhr. —

**Kaiser-Kaffee**
Gr. Ulrichstr. 27.
Täglich Elite-Abend-Concert
des Künstler-Ensemble Morena.

**Verein „Thalysia".**
Unser
Maskenball
findet Sonnabend den 15. Februar im „Concerthaus", Karlstraße 14, statt.
Die 2 schönsten Damenmasken erhalten wertvolle Preise.
Karten sind zu haben bei den Vorstandsmitgliedern Fr. Meinhardt, Ankerstraße 6, Georg Schuchardt, Gr. Brunnenstraße 53.
Anfang 7½ Uhr. D. V.
Ohne Karte kein Zutritt.

**Stadt Magdeburg,**
Martinstraße 9.
Donnerstag den 13. d. Mts.
Schlachtefest.
Früh Wellfleisch,
Abends Brat- und frische Wurst.
Freundlichst ladet ein
Franz Hebenstreit.

**Restaurant z. Goethehalle.**
Donnerstag den 13. Februar
Großes Bockbierfest u. Speckkuchen.
M. Eurich, Goethestraße 3.

Morgen Donnerstag Schlachtefest.
Bruno Philipp, Wilhelmstr. 32.

Morgen Donnerstag Schlachtefest.
J. Burghaus, Alte Promenade 13.

Morgen Donnerstag Schlachtefest.
Franz Hanf, Rannischestraße 11.

Schönen zarten u. weißen Teint erzielt man durch regelmäßigen Gebrauch von Apotheker Kaiser's
Lanolin-Seife.
Dieselbe ist absolut neutral und außerordentlich milde.
Preis per Stück 25 Pfg., 5 Stück 1 Mk.
Allein echt zu haben in der Einhorn-Drogerie von C. Kaiser, Schmerestraße 13.

**Zeitzer Brikets**
aus der Fabrik bei Ammendorf
Marke: ZEITZ
werden als heizkräftiges Brennmaterial bestens empfohlen.

**Restaur. zur Börsenhalle,**
Große Brauhausstraße 15.
Donnerstag den 13. ds. Mts.
Großes Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet Albert Schröder.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020213037/fragment/page=0002